



# FACTSHEET DÜRRE IN OSTAFRIKA

Zahlen und Fakten (Stand 02.05.2022)

*In vielen Ländern Afrikas leiden die Menschen Hunger. Besonders dramatisch ist die Situation aktuell im östlichen Afrika. Schon das dritte Jahr in Folge sind die dringend notwendigen Regenzeiten ausgeblieben oder viel zu gering ausgefallen. Die Vorhersagen sind nicht vielversprechend. Die Menschen können und konnten sich nicht ausreichend stärken, um die jetzige und auch die nächste Dürreperiode zu überstehen. Ihre Widerstandskraft kann sich nicht regenerieren, die Ernährung ist gefährdet. Schon jetzt sind allein am Horn von Afrika rund 15 Millionen Menschen von Hunger bedroht. Doch nicht nur die Dürre verschärft die kritische Situation: Kriege und Gewalt sind gleichfalls starke Hungertreiber. Auch der Krieg in der Ukraine ist aktuell Grund für steigende Lebensmittelpreise, Verknappung von Versorgungsgütern und mangelnde Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln. Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) geht davon aus, dass allein durch den Krieg in der Ukraine weitere 47 Millionen Menschen in etwa 80 Ländern in den akuten Hunger getrieben werden.*

## Die aktuelle Situation

### Äthiopien

In Äthiopien fielen die letzten drei Regenzeiten sehr schwach oder gar vollständig aus. Auch aktuell durchleben die Menschen eine auf das La Niña-Phänomen zurückzuführende schwere Dürre; die schlimmste der letzten vier Jahrzehnte. Das Vieh

stirbt, die Erträge der Ernten sind schlecht, Nahrungsmittelpreise steigen und die Menschen leiden Hunger.

- **29,7 Millionen Menschen** sind landesweit auf **humanitäre Hilfe angewiesen**, davon 12,4 Millionen Kinder.
- UN-Schätzungen belaufen sich auf **9,9 Millionen von der Dürre betroffene** Menschen überwiegend in den Regionen Afar, Oromia, Somali und Southern Nations, Nationalities and People's Region (SNNPR); darunter 4,45 Millionen Kinder.
- Die **Ernährung** für **5,5 bis 6,5 Millionen Menschen** ist wegen der Dürre **akut gefährdet**.
- Die südlichen und südöstlichen Regionen sind am stärksten betroffen. Mindestens **1,5 Millionen Herdentiere** sind dort bereits **gestorben**. weitere 10 Millionen nach UN-Angaben gefährdet.
- Landesweit **benötigen** mehr als **4 Millionen Menschen** dringend **Wasser**. Allein in der Somali- und Oromia-Region sind 2,9 Millionen Menschen auf die Wasserversorgung mit Tank-Lastwagen angewiesen.
- Für eine **halbe Million Kinder** in der Region gibt es aktuell **keinen Schulunterricht**.
- **286.000** Menschen in der Region haben ihre

**Heimat** auf der Suche nach Wasser, Weideflächen und Hilfe **verlassen**.

- Neben der Dürre, verschärfen auch der anhaltende Konflikt um die Region Tigray und weitere ethnische Konflikte im Land den Hunger.
- Als Folge des **Ukraine-Kriegs** sind die **Preise** für Lebensmittel um rund **66 Prozent gestiegen**.
- Die finanziellen Mittel, die für humanitäre Hilfe in Äthiopien benötigt werden, beziffern die UN auf mindestens eine halbe Milliarde US-Dollar bis Juni 2022.

## Kenia

Auch Kenia ist enorm von den schwachen Regenfällen betroffen.

- In den sogenannten ASAL-Regionen (Arid and Semi-Arid Land, etwa 80% des Landes) sind schon jetzt **2,9 Millionen** von 17,9 Millionen Menschen (17% der Gesamtbevölkerung) **auf humanitäre Hilfe angewiesen**.
- UN-Prognosen rechnen bis Juni 2022 mit einem Anstieg der **von Hunger bedrohten** Menschen auf rund **3,5 Millionen** (IPC-Phase 3). Für etwa **780.000 Menschen** wird die Situation dann bereits **dramatisch** sein (IPC-Phase 4).
- Schon jetzt sind über **755.000 Kinder unter 5 Jahren akut mangelernährt** und auf Behandlungen angewiesen. Diese Zahl ist seit August 2021 um 16% gestiegen.
- Über **1,5 Millionen Herdentiere** sind **gestorben**.
- Die vorhergesagten nächsten Niederschläge werden wahrscheinlich unterdurchschnittlich schlecht ausfallen. Es sollen lediglich 60-75% der normalen Menge fallen, zu wenig, um den Bedarf auszugleichen.

## Somalia / Somaliland

Die aktuelle Dürre trifft Somalia am stärksten. Über 90% des Landes sind betroffen.

- Die **Ernährung** von etwa **6 Millionen Menschen** ist derzeit **akut gefährdet**. Davon besteht für **81.000 die Gefahr einer Hungersnot** (IPC Phase 5). Diese Zahl liegt höher als während der Hungersnot im Jahr 2011 und in der Dürrezeit 2016/2017.
- Mit einem Wert von 50,8 (Kategorie „extrem alarmierend“) belegt das Land den letzten Platz im Ranking des Welthunger-Indexes 2021.
- Die Anzahl der **Menschen, die unter der Trockenheit leiden**, ist innerhalb eines Monats von **3,2 Millionen auf 4,3 Millionen angestiegen**.
- Seit Januar 2021 haben rund **800.000 Menschen ihre Heimat verlassen**, um innerhalb des Landes in anderen Regionen Wasser, Nahrung und Weideflächen zu finden. Über eine halbe Millionen wurden zudem wegen der anhaltenden Gewalt zu Flüchtlingen im eigenen Land.
- Die **Wasser-Preise** hatten seit dem letzten November **Preisspitzen von bis zu 72 Prozent**.
- Die Dürrekatastrophe beeinträchtigt auch den Zugang zu **Bildung**. Die Familien können die Kosten nicht mehr tragen. Betroffen sind aktuell **1,4 Millionen Kinder**, von denen **420.000** (45 % davon sind Mädchen) Gefahr laufen, die **Schule** vollständig **abbrechen** zu müssen.
- Als Folge des **Ukraine-Kriegs** sind die Lebensmittelpreise um rund **36 Prozent gestiegen**

### Quellen:

- [WFP](#), April 2022
- [UNICEF, Ethiopian Humanitarian Sit.Report No. 3](#), 02.05.2022
- [IPC](#), Kenya 31.3.2022
- [UN OCHA, Ethiopia Drought Update No.4](#), 14.04.2022
- [FEWSNET](#), Kenya 31.3.2022
- [WFP Country Brief Kenya](#), März 2022
- [OCHA Kenya Drought Response Dashboard](#), Januar—März 2022
- [OCHA Horn of Africa Humanitarian Key Messages](#), 25.4.2022
- Informationen von Mitarbeitenden vor Ort